

Liebe Leserinnen und Leser

«Wir spielten und spielten und spielten, so dass es das reine Wunder ist, dass wir uns nicht totgespielt haben», schreibt Astrid Lindgren in ihren Kindheitserinnerungen «Das entschundene Land». Kaum etwas ist für uns so stark mit der Vorstellung einer glücklichen Kindheit verknüpft, wie das Spielen – die kindliche Aktivität par excellence.

Als solche ist das freie, unbeschwerte Spiel auch ein Topos in der Kinder- und Jugendliteratur. Sei es in den Büchern, in denen lange Sommerferien die besten Bedingungen für Spiel und Abenteuer schaffen, sei es in den Geschichten, in denen Kinder im Spiel die Erwachsenenwelt imitieren und den Umgang damit lernen. Seine Unbeschwertheit verliert das Spiel für Jugendliche, wenn in Romanen Computerspiele auf unheimliche Weise in das Leben der ProtagonistInnen eingreifen. In dieser Buch & Maus-Ausgabe stehen aber auch Spiele und Spielsachen selbst im Fokus und zwar sowohl ganz alte, wie der Kreisel, der sich über Jahrhunderte munter durch die Literatur drehte, als auch aktuelle Games von Schweizer Designern.

Am SIKJM ging es uns diesen Herbst ähnlich wie Astrid Lindgren: Wir spielten und spielten. Nicht nur an der Schweizer Erzählacht wurde gespielt, auch die SIKJM-Jahrestagung diesen September machte das Spiel mit und in der Literatur zum Thema. Einige der Beiträge finden Sie auch in diesem Heft. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und von Herzen schöne Festtage mit viel Zeit für Spiel und Spass!

ELISABETH EGGENBERGER
Redaktorin Buch & Maus

SIKJM
Schweizerisches Institut für
Kinder- und Jugendmedien

TITELBILD: SUSANNE STRASSER. AUS: EBD.: SO WEIT OBEN.

WUPPERTAL: PETER HAMMER 2014. SIEHE S. 24.

INHALT

SCHWERPUNKT: SPIELEN

Spielen mit und in der Fiktion GABRIELE VON GLASENAPP	2
Ausgespielt: Wenn Games gegen die Regeln spielen ELISABETH EGGENBERGER	6
Vielfalt in der Schweizer Pixel-Szene MELA KOCHER	9
Gesellschaftsspiele: Mittel zur Interaktion TOM FELBER	11
Ferien als Spielraum MARION KLÖTZER	12
Ein Spielzeug kreiselt durch die Geschichte(n) KATHRIN AMREIN	14

STANDPUNKT

Umgang mit Tradition und Norm im Adoleszenzroman ELISABETH EGGENBERGER / MANUELA KALBERMATTEN	16
HANNES BINDER IM GESPRÄCH Das Licht aus der Dunkelheit schürfen CYRIL WERNDLI	18

UNSICHTBARE GEFÄHRTEN

Wenn der beste Freund ein Pinguin ist SIGRID TINZ	19
--	----

KINDERTHEATER

Witziger Weltblick durch schlaue Schweineaugen KAA LINDER	22
--	----

JÜRIG SCHUBIGER (1936-2014)

«... dass die Flüsse fließen / und die Ufer stehn ...» CHRISTINE TRESCH	23
--	----

NEUERSCHEINUNGEN

Bilderbücher	24
Kinderbücher	27
Jugendbücher	29
Hörbuch / Sachbücher	33

AUS DEM INSTITUT / INFOS	34
--------------------------	----

KOLUMNE: AUF SCHATZSUCHE	34
--------------------------	----

VERZEICHNIS/IMPRESSUM/AGENDA	36
------------------------------	----